

Stuttgarter Wilhelma

## Wenn die Lottofee vier Tonnen wiegt

Julia Kost, 28.08.2014 13:30 Uhr



Elefanten-Glücksfee Zella zieht die Glückszahlen Foto: Peter Petsch

Die Elefantendamen Zella und Pama aus der Wilhelma genießen bei der Ziehung der Lottozahlen die volle Aufmerksamkeit des Publikums. In ein paar Jahren werden sie nicht mehr allein im Mittelpunkt stehen: Das neue Gehege soll eine kleine Herde beherbergen.

Stuttgart - Als hätte sie noch nie etwas anderes gemacht, wählt die Elefantendame Zella aus einem Korb nacheinander sechs nummerierte Bälle aus und präsentiert sie mit hoch erhobenem Rüssel dem Publikum. Für die Gewinner der Wilhelma-Eintrittskarten bei der Verlosungsaktion von Lotto Baden-Württemberg und den Stuttgarter Nachrichten gab es am Mittwoch noch einmal eine Sonderziehung der besonderen Art.

Pama und Zella, die beiden Elefantendamen des zoologisch-botanischen Gartens, hatten ihren ersten Auftritt als Lottofeen aus gegebenem Anlass: Lotto hat eine Patenschaft für die 48-jährige Elefantendame Pama übernommen. Mitten im Elefantenengehege tauschen Wilhelma-Direktor Thomas Kölpin und Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk Patenschaftsurkunde gegen Lotto-Scheck in Höhe von 5000 Euro. „Das sind gewaltige Tiere. Da kommt man sich ganz schön klein vor, wenn man daneben steht“, gibt die Lotto-Chefin zu. Der Wilhelma-Direktor ist stolz auf den neuen Paten. Es sei selbstverständlich, dass die Wilhelma stets die Qualität in der Tier- und Pflanzenpflege erhalten

möchte. „Da sind die Patenschaften sehr wichtig für uns“, sagt Kölping. Derzeit unterstützen rund 470 Paten die Tiere und Pflanzen der Wilhelma. Mit dem Geld können kleinere Projekte realisiert werden, wie zum Beispiel das neue Schildkrötengehege, das dieses Jahr an Ostern eingeweiht wurde.

Das große Vorhaben für die Zukunft ist damit allerdings nicht zu finanzieren: das neue Elefantengehege, das Platz bieten soll für eine eigene kleine Herde mit Jungtieren und ein oder zwei Bullen. „Die Jungaufzucht ist nun mal die beste Beschäftigung für Elefantenkühe“, so Kölping. Die Finanzierung werde noch „ein paar Jährchen“ dauern, aber man sei durchaus schon in der Vorplanung. „Es ist wichtig, dass die Elefanten in der Wilhelma bleiben“, betont Kölping. Auch Marion Caspers-Merk, die Lotto-Chefin, ist der Meinung: „Der Elefant ist nun mal das Wappentier der Wilhelma. Da hat es super gepasst, dass wir uns spontan für die Elefantenpatenschaft entschieden haben.“

Die außergewöhnliche Lottoziehung war trotz des Regenwetters gut besucht, das Elefantenhaus mit gespannten Besuchern gefüllt. Mit ihren Pflegern hatten die Elefantendamen fleißig für ihren Auftritt trainiert – und das hat sich gelohnt. 13, 34, 32, 9, 25 und 11 lauten die Glückszahlen, die Zella aus dem Ballkorb gezogen hat. Diese gezogenen Zahlen werden mit der Superzahl 2 – für zwei Elefantendamen – ein Jahr lang von Lotto als Dauerauftrag gespielt. Alle Gewinne, die daraus entstehen, spendet Lotto an die Wilhelma.

Die gezogenen Zahlen brachten auch den Eintrittskarten-Gewinnern Andrea Ritz, Simona Manea, Harry Stechert, Katharina Daffert-von Au, Tanja Wente und Gisela Zeller Glück: Sie konnten sich zusätzlich über eine Tasche mit kleinen Präsenten von Lotto und der Wilhelma freuen. Ein Wilhelmaführer und ein kleiner Regenschirm sind dabei, ein Freizeitführer, ein Mehrzweck-Camping-Werkzeug und andere Aufmerksamkeiten. „Es soll eine Erinnerung an den Tag sein“, sagt Caspers-Merk.

Die Lotto-Chefin findet die Wilhelma einfach toll, weil sie nicht nur Tiere, sondern auch den botanischen Garten beherbergt. „Wir freuen uns, unseren Nachbarn mit der Patenschaft unterstützen zu können.“ Im Anschluss an die Ziehung stand für die Gewinner ein außergewöhnlicher Imbiss mit Buffet im Elefantenhaus bereit.